

Zwölf Pärke in Betrieb

Freudentag für die Schweizer Pärke: Das Bundesamt für Umwelt gab am 6. September bekannt, dass acht weitere die Anerkennung als „Pärke von nationaler Bedeutung“ geschafft haben und in die zehnjährige Betriebsphase gehen können. Zu den bisherigen Pärken Wildnispark Zürich-Sihlwald und den UNESCO-Biosphären Entlebuch und Val Müstair gesellen sich neu:

- Landschaftspark Binntal VS,
- Parc régional Chasseral BE/NE,
- Naturpark Diemtigtal BE,
- Parc Ela GR,
- Naturpark Gantrisch BE/FR,
- Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut VD/FR,
- Jurapark Aargau AG
- Naturpark Thunersee-Hohgant BE
(unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinden dem Betrieb des Parks definitiv zustimmen)

Im weiteren kann der Nationalpark Locarnese in die Errichtung gehen. Wir danken allen Beteiligten für Ihren unermüdlichen Einsatz und gratulieren ganz herzlich zum Erfolg.

Mehr Geld für die Pärke?

Am Treffen der Präsidenten der Pärke am 29. August in Bern war die prekäre finanzielle Lage ein wichtiges Thema. Die Erwartungen an die Pärke sind riesig und die vielfältigen Aufgaben können nur erfüllt werden, wenn der Bund für die Grundfinanzierung mehr Mittel zur Verfügung stellt. Schliesslich handelt es sich ja um „Pärke von nationaler Bedeutung“.

Das Netzwerk wird in den nächsten Monaten und Jahren im Bundesparlament dafür lobbyieren, dass der Pärkekredit mittelfristig erhöht wird. Dazu braucht es auch den Einsatz der Parlamentarier aus den Parkregionen.

Die Kantone unterstützen dieses Anliegen. So hat die Konferenz der Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren VDK festgehalten: „Im Tourismus gilt es einen klaren Schwerpunkt bei der Innovation zu setzen. Im Vordergrund stehen etwa ein langfristig höherer Beitrag für die Innotourprojekte oder ein höherer Finanzierungsrahmen für die Errichtung von Regionalparks. Beides sind bewährte und bestehende Instrumente der Tourismusförderung, die auf eine höhere Wertschöpfung vor Ort abzielen.“

(Medienmitteilung VDK vom 31. August 2011)



Regionale Spezialitäten aus dem Diemtigtal

Genussvolle Pärke

Die Schweizer Pärke überraschen das ganze Jahr über mit einer riesigen Fülle regionaler Spezialitäten und kulinarischen Köstlichkeiten. Die „Genusswoche“ und die „Genuss `11“ bieten im Herbst hervorragende Gelegenheiten, die kulinarisch-kulturelle Vielfalt der Pärke ins rechte Licht zu rücken.

Das Netzwerk sammelt kulinarische Angebote der Pärke und publiziert sie in deutscher und französischer Sprache auf der Internetseite. Auch ist ein Mitteilung an die Medien geplant. Bisher haben zehn Pärke Angebote gemeldet.

Signaletik für die Pärke

Das Bundesamt für Umwelt hat bekanntlich einen Auftrag zur Signaletik an das Atelier Bruggisser erteilt. Inzwischen ist die Planung soweit fort geschritten, dass im Herbst die ersten Prototypen umgesetzt werden können. Die ersten Schilder, die in raffinierter Weise das Logo des Bundes „Schweizer Pärke“ und das Logo des jeweiligen Parks kombinieren, können voraussichtlich ab November im regionalen Naturpark Thal besichtigt werden.

Am Treffen der Kommunikationsverantwortlichen am 11. Oktober in Ittigen/Bern werden Konzept und Umsetzung der Signaletik vorgestellt.

Marketing der Pärke

Nachdem die Pärke fast ausnahmslos einer weiteren Kooperation mit Schweiz Tourismus zugestimmt haben, hat das Netzwerk für den Sommer 2012 einen neuen Vertrag abgeschlossen. Dieser umfasst insbesondere den Auftritt der Pärke auf der Internetseite von Schweiz Tourismus www.myswitzerland.com, die Präsenz auf der neuen elektronischen Broschüre für iPad mit Kurzporträts aller

Pärke, die Organisation einer Medienreise und die Teilnahme an drei Angebotswellen.

Das Netzwerk sucht weitere starke Partnerschaften, die vorab auf dem Inlandmarkt präsent sind. Zur Zeit laufen Abklärungen mit der Raiffeisenbank und mit den SBB.

Auch ist geplant, im Jahr 2012 vermehrt an Ausstellungen teilzunehmen. Mehr dazu am 11. Oktober am Treffen der Kommunikationsverantwortlichen.

ERFA-Treffen im November

Der Vorstand des Netzwerks hat beschlossen, in Zukunft einige wenige gemeinsame Projekte zu verfolgen. Zudem sollen die parkübergreifenden Projekte besser verankert werden.

Am nächsten ERFA-Treffen des Netzwerks am 17. November in Wölflinswi im Jurapark Aargau werden deshalb am Nachmittag das Netzwerkprojekt für 2012 sowie die Eingabe eines neuen Inntourprojekts diskutiert und das weitere Vorgehen beschlossen.

Personelles

Der Jurapark Aargau geht in die Betriebsphase und hat neu eine Geschäftsführung angestellt. Ab September betreuen Christine Neff (60%) und Alessandro Ferrugia (40%) die Geschäftsstelle des Juraparks Aargau. Daniel Schaffner und sein Team haben ihr Mandat für die Errichtung des Parks Ende Mai erfolgreich beendet.

AGENDA

11. Oktober Treffen Kommunikation

Ganztägiges Treffen zu Signaletik, Infokampagne 2012 und Marketing der Schweizer Pärke,

17. November: Erfahrungsaustausch

Vormittag: Schlüsselgrössen, Nachmittag: Netzwerkprojekt und künftiges Inntourprojekt in Wölflinswil im Jurapark Aargau

18. November: Forschung in Pärken

Tagung mit SCNAT in Wölflinswil